



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

EUROSYSTEM

PRESSEMITTEILUNG

11. Januar 2022

Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus für das Euro-Währungsgebiet: drittes Quartal 2021

- Die [Leistungsbilanz](#) wies in den vier Quartalen bis zum dritten Quartal 2021 einen Überschuss in Höhe von 333 Mrd € (2,8 % des BIP im Euroraum) auf, verglichen mit einem Überschuss von 180 Mrd € (1,6 % des BIP) ein Jahr zuvor.
- Was die [geografische Aufschlüsselung nach Partnerländern](#) betrifft, so wurden die höchsten bilateralen Überschüsse gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (175 Mrd €) und der *Schweiz* (76 Mrd €) verzeichnet, während das größte Defizit gegenüber *China* (69 Mrd €) verbucht wurde.
- Im [Auslandsvermögensstatus](#) wurden am Ende des dritten Quartals 2021 Nettoverbindlichkeiten in Höhe von 271 Mrd € (2,3 % des BIP im Euroraum) ausgewiesen.

Leistungsbilanz

Der Überschuss in der *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets stieg in den vier Quartalen bis zum dritten Quartal 2021 auf 333 Mrd € (2,8 % des BIP im Euroraum), verglichen mit 180 Mrd € (1,6 % des BIP) ein Jahr zuvor (siehe Tabelle 1). Ursache für die Ausweitung waren eine Umkehr des Defizits bei den *Dienstleistungen* von 45 Mrd € in einen Überschuss von 91 Mrd €, ein höherer Überschuss im *Warenhandel* (360 Mrd € nach 320 Mrd €) und ein geringfügig höherer Überschuss beim *Primäreinkommen* (52 Mrd € nach 50 Mrd €). Diese Entwicklung wurde zum Teil durch ein größeres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (169 Mrd € gegenüber 146 Mrd €) kompensiert.

Die Entwicklung bei den *Dienstleistungen* ergab sich hauptsächlich aus einem rückläufigen Defizit der *sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen* (32 Mrd € gegenüber 165 Mrd €) und in geringerem Maße aus einer Ausweitung des Überschusses bei den *Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen* (von 95 Mrd € auf 121 Mrd €) und bei den *Transportleistungen* (von 10 Mrd € auf 19 Mrd €). Dagegen wurde bei den *übrigen Dienstleistungen* eine Zunahme des Defizits (41 Mrd € nach 15 Mrd €) verzeichnet, während bei den *Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen sowie Finanzdienstleistungen* ein geringerer Überschuss (10 Mrd € nach 16 Mrd €) zu Buche stand.

Der leichte Anstieg des Überschusses beim *Primäreinkommen* war durch den höheren Überschuss beim *Vermögenseinkommen* (25 Mrd € gegenüber 21 Mrd €) bedingt. Maßgeblich hierfür waren vor allem ein

geringeres Defizit beim *Vermögenseinkommen aus Anlagen in Aktien* (62 Mrd € nach 78 Mrd €) sowie höhere Überschüsse beim *Vermögenseinkommen aus Anlagen in Schuldverschreibungen* (49 Mrd € gegenüber 41 Mrd €) und bei den *übrigen Vermögenseinkommen* (14 Mrd € nach 7 Mrd €). Aufgezehrt wurden die Zunahmen zum Teil durch einen geringeren Überschuss bei den *Vermögenseinkommen aus Direktinvestitionen* (20 Mrd € nach 46 Mrd €).

Tabelle 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von vier Quartalen bis							
	Q3 2020			Q3 2021			Q3 2020	Q3 2021
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Saldo
Leistungsbilanz	180	4 007	3 826	333	4 262	3 928	91	89
<i>In % des BIP</i>	1,6 %	34,9 %	33,3 %	2,8 %	35,5 %	32,7 %		
Warenhandel	320	2 206	1 886	360	2 440	2 080	95	70
Dienstleistungen	-45	898	943	91	936	845	23	35
Transportleistungen	10	138	128	19	158	138	2	9
Reiseverkehr	15	83	68	14	55	41	6	10
Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen sowie Finanzdienstleistungen	16	103	87	10	114	104	4	1
Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen	95	170	76	121	201	80	23	31
Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen	-165	241	406	-32	245	277	-8	-4
Übrige	-15	162	177	-41	164	205	-4	-13
Primäreinkommen	50	786	736	52	755	703	3	14
Arbeitnehmerentgelt	19	41	23	19	41	22	4	4
Vermögenseinkommen	21	707	687	25	677	653	0	11
Direktinvestitionen	46	438	392	20	413	393	3	5
Anlagen in Aktien	-78	77	155	-62	88	150	-15	-11
Anlagen in Schuldverschreibungen	41	132	92	49	126	77	10	13
Übrige Vermögenseinkommen	7	56	48	14	47	33	1	4
Währungsreserven	4	4		3	3		1	1
Sonstiges Primäreinkommen	11	38	26	9	37	28	-1	-2
Sekundäreinkommen	-146	116	262	-169	131	300	-31	-30

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die geografische Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Eurogebiets nach Partnerländern (siehe Abbildung 1) zeigt, dass in den vier Quartalen bis zum dritten Quartal 2021 die höchsten bilateralen Überschüsse gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (175 Mrd € nach 165 Mrd € ein Jahr zuvor), der *Schweiz* (76 Mrd € nach 56 Mrd €) und den *Vereinigten Staaten* (61 Mrd € nach 85 Mrd €) verzeichnet wurden. Auch gegenüber einer Restgruppe aus *anderen Ländern* wurde ein Überschuss verbucht (168 Mrd € nach 162 Mrd €). Die größten bilateralen Defizite wurden mit 69 Mrd € (nach 80 Mrd €) gegenüber *China* sowie mit 53 Mrd € (nach 25 Mrd €) gegenüber den *EU-Mitgliedstaaten und EU-Institutionen außerhalb des Euroraums* sowie *Offshore-Finanzzentren* (24 Mrd € nach 175 Mrd €) ausgewiesen.

Hierbei sahen die bedeutendsten geografischen Veränderungen in den Positionen der Leistungsbilanz in den vier Quartalen bis zum dritten Quartal 2021 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt aus: Beim Saldo im *Warenhandel* erhöhte sich der Überschuss gegenüber den *Vereinigten Staaten* (von 157 Mrd € auf 183 Mrd €) und dem Vereinigten Königreich (von 97 Mrd € auf 110 Mrd €), während sich der Überschuss gegenüber der Restgruppe aus *anderen Ländern* verringerte (von 67 Mrd € auf 51 Mrd €). Bei den *Dienstleistungen* wurde ein kräftiger Rückgang des Defizits gegenüber den *Offshore-Finanzzentren* (von 152 Mrd € auf 16 Mrd €) und eine Zunahme des Überschusses gegenüber der Restgruppe aus *anderen Ländern* (von 68 Mrd € auf 94 Mrd €) verzeichnet, wohingegen das Defizit gegenüber den *Vereinigten Staaten* anstieg (von 61 Mrd € auf 101 Mrd €). Beim *Primäreinkommen* wurde ein höheres Defizit gegenüber den *Vereinigten Staaten* (21 Mrd € nach 9 Mrd €) und ein höherer Überschuss gegenüber der Schweiz (21 Mrd € nach 11 Mrd €) ausgewiesen. Beim *Sekundäreinkommen* weitete sich das Defizit gegenüber den *EU-Mitgliedstaaten und EU-Institutionen außerhalb des Euroraums* aus (von 80 Mrd € auf 103 Mrd €). Maßgeblich hierfür waren die Beiträge der Regierungen der Euro-Länder zum EU-Haushalt.

Abbildung 1

Geografische Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums, Salden

(gleitende Vierquartalsummen in Mrd €; nicht saisonbereinigt)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „EU ohne Euroraum“ umfasst EU-Mitgliedstaaten außerhalb des Euroraums sowie jene Institutionen und Einrichtungen der EU, die für statistische Zwecke den Ländern außerhalb des Euroraums zugerechnet werden (z. B. die Europäische Kommission oder die Europäische Investitionsbank). „Andere Länder“ umfasst alle Länder und Ländergruppen, die in der Abbildung nicht aufgeführt sind, sowie nicht zugeordnete Transaktionen.

Daten zur geografischen Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

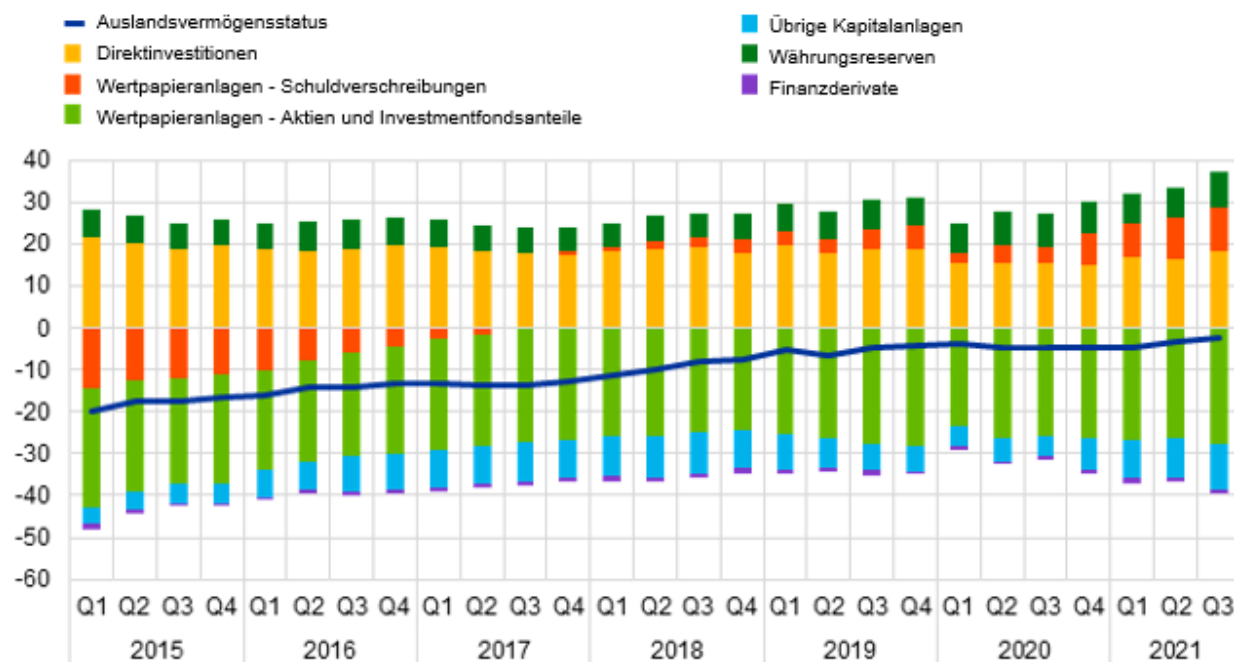
Auslandsvermögensstatus

Der Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets wies am Ende des dritten Quartals 2021 Nettoverbindlichkeiten gegenüber der übrigen Welt in Höhe von 271 Mrd € auf (2,3 % des BIP im Euroraum), verglichen mit Nettoverbindlichkeiten von 386 Mrd € im Vorquartal (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2).

Abbildung 2

Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(Nettobestände am Ende des Berichtszeitraums in % der gleitenden Vierquartalsummen des BIP)



Quelle: EZB.

Daten zum Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Der Rückgang der Nettoverbindlichkeiten um 114 Mrd € spiegelt umfangreiche Veränderungen bei den verschiedenen Vermögenskomponenten wider, die sich aber teilweise ausgeglichen haben. Höhere Nettoforderungen wurden bei den *Direktinvestitionen* (2 212 Mrd € nach 1 954 Mrd €) und bei den *Anlagen in Schuldverschreibungen* (1 260 Mrd € nach 1 131 Mrd €) verbucht. Demgegenüber stiegen die Nettoverbindlichkeiten bei den *Anlagen in Aktien* (von 3 122 Mrd € auf 3 349 Mrd €) und bei den *übrigen Kapitalanlagen* (von 1 093 Mrd € auf 1 305 Mrd €).

Tabelle 2

Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Q2 2021	Q3 2021				Bestände	
	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs- änderungen	Preisänderungen	Andere Anpassungen	In % des BIP	
Netto	-386	81	104	-98	27	-271	-2,3
Darunter: Direktinvestitionen	1 954	127	20	3	109	2 212	18,4
Darunter: Anlagen in Aktien	-3 122	-80	15	-111	-50	-3 349	-27,9
Darunter: Anlagen in Schuldverschreibungen	1 131	133	35	-8	-31	1 260	10,5
Darunter: Übrige Kapitalanlagen	-1 093	-235	26	0	-3	-1 305	-10,9
Aktiva	30 236	370	340	-43	83	30 985	258,2
Direktinvestitionen	11 421	49	93	21	65	11 649	97,1
Anlagen in Aktien	5 757	38	99	-54	6	5 846	48,7
Anlagen in Schuldverschreibungen	6 246	79	65	-28	14	6 376	53,1
Finanzderivate	-124	14	-	16	1	-93	-0,8
Übrige Kapitalanlagen	6 066	67	76	0	-5	6 205	51,7
Währungsreserven	869	122	7	3	1	1 002	8,4
Passiva	30 621	288	236	55	56	31 257	260,4
Direktinvestitionen	9 468	-78	73	18	-44	9 437	78,6
Anlagen in Aktien	8 879	119	83	58	56	9 194	76,6
Anlagen in Schuldverschreibungen	5 116	-54	30	-20	45	5 116	42,6
Übrige Kapitalanlagen	7 159	302	50	0	-2	7 510	62,6
Bruttoauslandsverschuldung	15 367	247	109	-20	31	15 733	131,1

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. Der Saldo der Finanzderivate wird unter den Aktiva ausgewiesen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zum Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die Entwicklung des Netto-Auslandsvermögensstatus des Eurogebiets im dritten Quartal 2021 war im Wesentlichen auf per saldo positive transaktionsbedingte Veränderungen und Wechselkurseffekte zurückzuführen, die teilweise durch per saldo negative Preisänderungen ausgeglichen wurden (siehe Tabelle 2 und Abbildung 3).

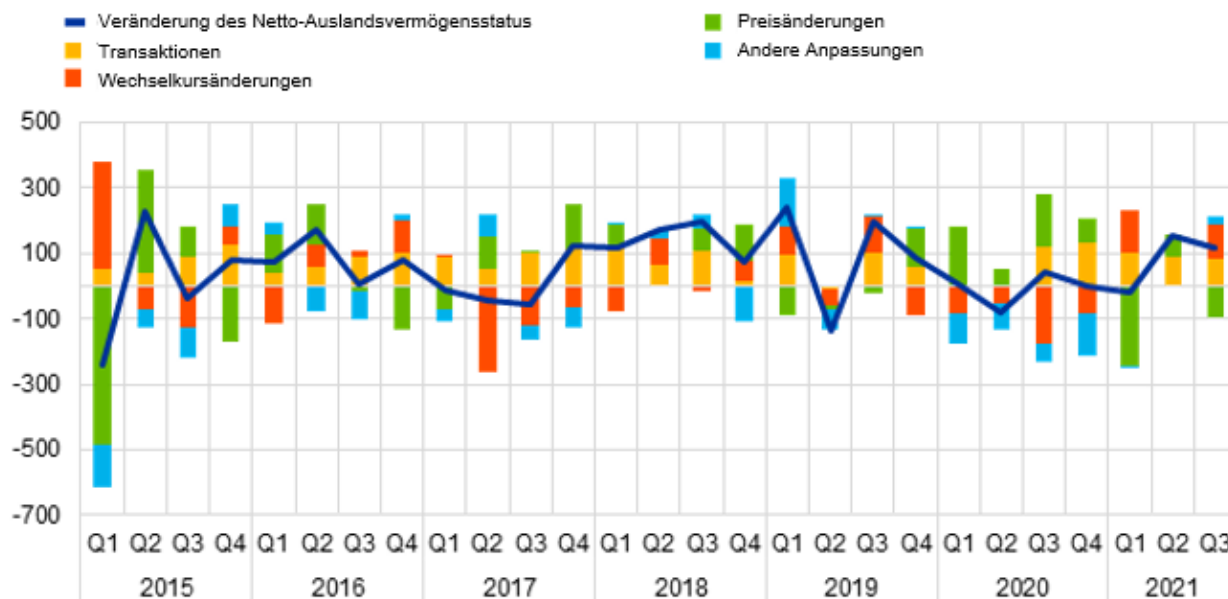
Der Anstieg der Nettoforderungen bei den *Direktinvestitionen* ergab sich aus dem Zusammenwirken von per saldo positiven Veränderungen der Transaktionen, Wechselkurseffekten und Preisänderungen sowie anderen Anpassungen (siehe Tabelle 2). Ausschlaggebend für den Anstieg der Nettoforderungen bei den *Anlagen in Schuldverschreibungen* waren dagegen per saldo positive transaktionsbedingte Veränderungen und Wechselkurseffekte. Die Zunahme der Nettoverbindlichkeiten bei den *Anlagen in Aktien* und bei den *übrigen Kapitalanlagen* war vor allem den per saldo negativen Veränderungen der Transaktionen zuzuschreiben, die im Falle der Anlagen in Aktien durch per saldo negative Veränderungen infolge Preisänderungen und anderer Anpassungen verstärkt wurden.

Die *Bruttoauslandsverschuldung* des Euro-Währungsgebiets belief sich zum Ende des dritten Quartals 2021 auf 15,7 Billionen € (rund 131 % des BIP im Euroraum) und war somit 366 Mrd € höher als im Vorquartal.

Abbildung 3

Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(in Mrd €; Veränderungen im Berichtszeitraum)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „Andere Anpassungen“ spiegeln in erster Linie Neuklassifizierungen und Ergänzungen des Datenbestands wider.

Daten zu den Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für die Referenzzeiträume vom ersten Quartal 2018 bis zum zweiten Quartal 2021. Die Revisionen spiegeln revidierte nationale Beiträge zu den Euroraum-Aggregaten wider, die aus der Berücksichtigung neu verfügbarer Angaben resultierten. So wurden insbesondere die Daten zu den Anlagen in Aktien deutlich korrigiert, was sich im Zeitraum ab dem ersten Quartal 2018 positiv auf den Netto-Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets auswirkt.

Nächste Pressemitteilungen

- Monatliche Zahlungsbilanz: 19. Januar 2022 (Referenzzeitraum bis November 2021)
- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 5. April 2022 (Referenzzeitraum bis zum vierten Quartal 2021)

Für Anfragen zur Statistik ist das [Anfrageformular](#) zu verwenden.

Anmerkung

- Die Angaben in dieser Pressemitteilung sind weder saisonbereinigt noch arbeitstäglich bereinigt. Die BIP-Quoten (auch in den Abbildungen) beziehen sich auf Vierquartalsummen nicht saisonbereinigter und nicht arbeitstäglich bereinigter BIP-Daten.
- Die Hyperlinks im Text der Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Statistik

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

[Anfrageformular](#), Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.